

CHECKLISTE FÜR BETRIEBSÜBERGEBER*

Zweck dieser Checkliste ist es, die allgemeinen Basisdaten Ihres Unternehmens zu erhalten, um eine zukünftige Übergabe möglichst umfassend vorbereiten zu können!

1. **Zu Ihrer Person**
2. **Der Nachfolger**
3. **Die Übergabe**
4. **Das Unternehmen**
5. **Vorweggenommene Erbfolge (bei Familiennachfolge bei mehreren Kindern)**
6. **Finanzielle Seite der Übergabe**
7. **Nachfolgeregelung**

1. Zu Ihrer Person

Welche fachlichen und menschlichen Fähigkeiten waren notwendig, um das Unternehmen aufzubauen?

Fachliche Fähigkeiten:

- Berufserfahrung in derselben Branche
- große Berufserfahrung generell
- wirtschaftliches Studium
- technisches Studium
- Weiterbildung (Wifi, Seminare etc.)
- Sonstige: _____

Menschliche Fähigkeiten:

- Führungsvermögen
- Diskussionsbereitschaft
- körperliche Fitness
- Toleranz
- Teamgeist
- Ehrgeiz
- Kompromisslosigkeit
- Kontaktfreudigkeit
- Selbstbeherrschung
- Kompromissbereitschaft
- Lebensfreude
- Belastbarkeit (Stress...)
- Andere: _____

Welche Alternative hätte es zu Ihrem gewählten Beruf gegeben?

- war schon immer mein Wunschberuf
- Alternative wäre gewesen: _____

Worin liegen Ihre persönlichen Stärken und Schwächen?

Stärken:

- Selbstdisziplin
- Ausdauer

- Konfliktbewältigung
- Menschenführung
- Teamgeist
- Durchhaltevermögen
- Fähigkeit zur Selbstkritik
- Durchsetzungsvermögen
- Kreativität
- Wirtschaftlichkeit - mit Geld umgehen können
- Andere/Weitere: _____

Schwächen:

- zu nachgiebig
- leicht beeinflussbar
- zu pessimistisch
- wenig kreativ
- intolerant
- übertrieben ehrgeizig
- Ignorieren von fremder Kritik
- mangelndes Selbstbewusstsein
- Andere/Weitere: _____

Welche Ziele verfolgen Sie mit einer Übergabe?

- Der Bestand des Unternehmens muss gesichert werden.
- Die Arbeitsplätze dürfen nicht gefährdet werden.
- Eine angemessene Altersversorgung muss gewährleistet sein.
- Die Familie muss ein Einkommen haben.
- Das Familienvermögen muss gesichert werden.
- Die Vorteile aus der Übergabe müssen möglichst hoch sein.
- Die Nachfolgeregelung sollte steuerlich und erbrechtlich möglichst günstig sein.
- Die finanzielle Situation des Nachfolgers darf nicht überstrapaziert werden.
- Andere/Weitere: _____

Können Sie sich ein Leben ohne das Unternehmen vorstellen?

- ja
- nein

Freuen Sie sich auf die Zeit nach der Übergabe?

- ja
- nein

Welche Aktivitäten haben Sie immer wieder bis zum Ruhestand hinausgeschoben?

- mir die Welt anschauen - Reisen
- eine fremde Sprache lernen
- ein interessantes Studium beginnen
- eine Berghütte/Haus am See erwerben, um dort auszuspannen
- interessante Bücher zu lesen
- mehr Zeit mit der Familie/dem Lebenspartner verbringen
- in örtlichen Vereinen tätig werden
- sportlichen Aktivitäten nachgehen
- mich mit der Fotografie/Filmerei beschäftigen

- bestimmte Fertigkeit/Fähigkeit erlernen (Schnitzen, Malen, Musikinstrument etc.)
- Andere/Weitere: _____
- Keine

Gibt es Ehrenämter, die Sie reizen?

- ja, und zwar als _____
- nein

Gibt es Organisationen, in die Sie Ihr fachliches Know-how einbringen können?

- ja, und zwar _____
- nein

Was machen Sie mit der gewonnenen Zeit nach der Übergabe?

- Reisen
- alten Hobbys nachgehen, die ich wegen des Unternehmens aufgegeben habe
- ein neues Unternehmen gründen
- vermehrt Zeit mit der Familie/dem Lebenspartner verbringen
- unselbstständig tätig werden
- als Berater dem übergebenen Unternehmen zur Verfügung stehen
- mehr Zeit für Sport nützen
- mich weiterbilden - eventuell ein Studium beginnen
- weiß noch nicht
- Anderes/Weiteres: _____

Wodurch ersetzen Sie die durch die Arbeit gewonnene Anerkennung?

- Schreiben von Büchern/Beiträgen
- ersetze ich durch Anerkennung in der Familie
- sportliche Leistungen
- ich habe mir nichts mehr zu beweisen - kann endlich so leben, wie ich es möchte
- ich bleibe dem Unternehmen noch erhalten und habe weiterhin Entscheidungsbefugnis
- Anderes/Weiteres: _____

Beschreiben Sie kurz Ihre Ziele für die Zukunft:

Wollen Sie nach der Übergabe noch Einfluss auf das Unternehmen ausüben?

- ja – warum _____
- nein

2. Der Nachfolger

Ist bereits ein geeigneter Nachfolger gefunden worden?

- ja
- nein → weiter mit 3. Die Übergabe

Ist der Nachfolger schon im Unternehmen tätig?

- ja, und er hat bereits Entscheidungskompetenzen ja
 nein nein

Stammt dieser Nachfolger aus der eigenen Familie?

- ja
 nein

Kennen Sie die Vorstellungen/Wünsche/Ziele des Nachfolgers?

- ja
 nein

Falls ja, können Sie diese kurz beschreiben?

Stimmen Sie mit seinen Vorstellungen/Wünschen/Zielen überein?

- ja
 nein

Glauben Sie, dass der Nachfolger das Unternehmen langfristig erfolgreich führen kann?

- ja
 nein, da er _____

Hat der Nachfolger selbst die Gewerbeberechtigung (falls diese notwendig ist) oder ist die Anstellung eines gewerberechtlichen Geschäftsführers vorgesehen?

- Nachfolger besitzt Gewerbeberechtigung selbst
 Bestellung eines gewerberechtlichen Geschäftsführers ist vorgesehen
 weiß nicht

Wird der Nachfolger Ihren Weg weiterführen oder plant er Veränderungen?

- geht meinen Weg weiter
 plant Veränderungen

Falls er Veränderungen plant, was will er verändern?

- neue Produkte
 neue Produktionsverfahren
 neue Mitarbeiter
 neues Erscheinungsbild des Unternehmens (Logo...)
 neue Organisationsstruktur (Projektmanagement etc.)
 neue Kunden
 neue Lieferanten
 neuer Standort
 Expansion des Unternehmens

- Verkleinerung des Unternehmens/Rationalisierungsmaßnahmen
- Anderes/Weiteres: _____

3. Die Übergabe

Warum wird das Unternehmen übergeben?

- aus Altersgründen
- Suchen einer neuen Herausforderung
- wirtschaftliche Probleme des Unternehmens
- persönliche wirtschaftliche Probleme
- anderer Grund, und zwar: _____

Besteht generell Kontakt zu kompetenten Beratern, die die Situation des Unternehmens kennen? (Rechtsanwalt, Steuerberater, Notar ...)

- ja
- nein

Falls ja, zu welchen?

- Bank/Sparkasse
- Steuerberater
- Rechtsanwalt
- Notar
- Unternehmensberater
- andere/weitere: _____

Haben Sie bereits konkrete Vorstellungen, wie die Betriebsübergabe ablaufen soll?

- ja
- nein

Falls ja, haben Sie bereits konkrete Regelungen zur Betriebsübergabe getroffen?

- ja, und ich habe diese auch schriftlich festgelegt ja
- nein nein

In wie vielen Jahren wollen Sie die Geschäfts- und Betriebsverantwortung endgültig übergeben?

- spätestens in 1 Jahr
- in den nächsten 2 Jahren
- in 3 bis 5 Jahren

4. Das Unternehmen

Wie soll das Unternehmen übergeben werden?

- Familiennachfolge
- Fremdgeschäftsführung
- Verpachtung
- Verkauf gegen Einmalzahlung

- Verkauf gegen Versorgungsrente

Glauben Sie, dass das Unternehmen in einem Zustand übergeben wird, welcher es dem Übernehmer ermöglicht, das Unternehmen langfristig weiterzuführen?

- ja
- nein

Haben Sie sich schon informiert, welches die steuerlich optimale Form der Übergabe ist?

- ja, die steueroptimale Form der Übergabe wäre
- nein

Werden Sie nach der Übergabe frei von Haftungsansprüchen aus Ihrer Unternehmertätigkeit sein?

- ja
- nein
- weiß nicht

Was glauben Sie, wie viel der Nachfolger unbedingt investieren muss, damit das Unternehmen weiterbestehen kann?

- keine Investitionen notwendig
- geringe Investitionen notwendig (eventuell kleinere Reparaturen oder ähnliches)
- mittlere Investitionen notwendig (Adaptierung der Fertigungsmaschinen, Anpassungsinvestitionen, Schulung der Mitarbeiter)
- hohe Investitionen notwendig (z.B. neue Fertigungsmaschinen, neue Mitarbeiter, neue Produkte etc.)

Wie lange glauben Sie, wäre das Unternehmen noch konkurrenzfähig, sollte die Übergabe nicht erfolgen?

- mehr als 5 Jahre
- zwischen 2 und 5 Jahren
- weniger als 2 Jahre, und zwar Monate

Ist die derzeitige Rechtsform des Unternehmens aus haftungs- und steuerrechtlicher Sicht für den derzeitigen Unternehmer und den Nachfolger ideal?

- Ja
- nein
- weiß nicht

Können mit der bestehenden Rechtsform die strategischen Unternehmensziele erreicht werden?

- ja
- nein

5. Vorweggenommene Erbfolge (Familiennachfolge bei mehreren Kindern)

Sind die Möglichkeiten einer vorweggenommenen Erbfolge geprüft worden?

- ja
- nein

6. Finanzielle Seite der Übergabe

Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, wie viel Ihr Unternehmen wert ist?

- ja, nämlich _____ €
- nein

davon Substanzwert: _____ €

davon Firmenwert: _____ €

Welchen Betrag erwarten Sie realistisch aus der Veräußerung des Unternehmens?

_____ €

Welche regelmäßigen Zuflüsse erwarten Sie nach der Übergabe? (Kaufpreisrente, Mieteinnahmen, gesetzl. Rente ...)

- Raten für den Kaufpreis
- Mieteinnahmen
- gesetzliche Rente
- Einkommen aus nichtselbständiger Tätigkeit
- Einkommen aus Kapitalvermögen
- andere/weitere: _____

Wie hoch werden diese Zuflüsse durchschnittlich pro Monat ausfallen?

_____ €

Reichen die monatlichen Zuflüsse aus, um Ihren Lebensstandard zu halten oder gar noch zu verbessern?

- ja
- nein

Haben Sie für unerwartete Belastungen ausreichend Vermögen zur Verfügung?

- ja
- nein

Sollten Sie das Unternehmen gegen Einmalzahlung verkaufen, wissen Sie bereits, wie Sie das Geld anlegen werden?

- ja
- nein

7. Nachfolgeregelung

Bestehen detaillierte Regelungen für den Fall unfreiwilliger Betriebsaufgabe bei Krankheit oder Tod?

- ja
- nein

Bestehen detaillierte Regelungen für den Fall der Betriebsaufgabe aus Altersgründen?

- ja
- nein

Haben Sie bereits ein Testament/Erbvertrag verfasst?

- ja
- nein

Falls ja, haben Sie bereits überprüft, inwieweit das Testament mit dem Gesellschaftsvertrag übereinstimmt? (Mitbestimmung der anderen Gesellschafter bei Ihrem Ausscheiden etc.)

- ja
- nein

Wird versucht, Konflikte, die sich aus einer Nachfolgeregelung oder einem Erbfall ergeben können, vorausschauend zu erkennen und möglichst zu vermeiden?

- ja
- nein

* Wir danken der Salzburger Sparkassen Bank AG für die Zuverfügungstellung dieser Checkliste. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter www.go-gruendercenter.net